

Jahresbericht SoSe 2021 und WiSe 2021/22

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Die Fakultäten I, II (Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften), III und IV unterhalten mit der 3GO seit November 2014 eine Graduiertenschule zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften. Die 3GO bietet Beratungsleistungen für Promovend*innen und Betreuer*innen an, entwickelt im Austausch mit diesen beiden Gruppen fachliche sowie fachnahe Qualifizierungsmaßnahmen und fördert die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler*innen. Das gesamte Angebot steht sowohl individual- als auch strukturiertpromovierenden Nachwuchswissenschaftler*innen kostenfrei zur Verfügung.

Die 3GO kooperiert darüber hinaus mit der Graduiertenakademie und der Graduate School Science, Technology and Medicine (OLTECH), mit denen gesamtuniversitäre Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsförderung abgestimmt und regelmäßig fakultätsübergreifende Veranstaltungen ausgerichtet werden.

Der vorliegende Bericht umfasst die Evaluation der 3GO-Workshops sowie die soziodemographischen Daten der Nutzer*innen für den Zeitraum April 2021 bis März 2022. In der Berichtsversion für die Fakultäten und Mitglieder des 3GO-Direktoriums findet sich ergänzend eine Finanzübersicht des Haushaltsjahres 2021 sowie die umzubuchenden Fakultätsanteile für das Haushaltsjahr 2022.

Inhaltsverzeichnis

1	Tätigkeitsbericht	1
1.1	Aktuelles aus 2022 sowie Prognosen für 2023	1
1.2	Eckdaten, Aufgaben und Struktur der 3GO	1
1.3	Angebote/Programm der 3GO in 2021	2
1.3.1	Workshops SoSe 2021 und WiSe 2021/22	2
1.3.2	Jährliche Events	3
1.3.3	Beratung von Promovend*innen	4
1.3.4	Beratung von Antragsteller*innen	4
1.3.5	SQM-Projekte	4
2	Evaluation des Qualifizierungsangebots	5
2.1	Soziodemografische Daten	5
2.2	Promotionskontext und Finanzierungsart	7
2.3	Digitalisierung der Workshops: Nutzung, Zufriedenheit und Wünsche	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildungen 1a/b:	Anmeldungen für Kurse	2/3
Abbildung 2:	Status der Teilnehmer*innen	5
Abbildung 3:	Promotionsphase	6
Abbildung 4:	Angebotsnutzung nach Fakultät im Zeitverlauf	6
Abbildung 5:	Promotionskontext	7
Abbildung 6:	Finanzierung der Promotion	7
Abbildung 7:	Standardisierte Rückmeldungen zur digitalen Form der Workshops	8
Abbildung 8:	Standardisiertes Feedback zu Workshop-Angeboten	9

1 Tätigkeitsbericht

1.1 Aktuelles aus 2022 sowie Prognosen für 2023

- Zuständigkeit/Anzahl Promovend*innen:
 - Aktuell ist die 3GO für 534 Promovend*innen zuständig; zum Vergleich: im Jahr 2016 (Verstetigung der 3GO) waren es ca. 375 und 2019 (Erhöhung des Gesamtbudgets) ca. 450
 - Derzeit bestehen drei geförderte Promotionsprogramme: SPARK, Gestalten der Zukunft. Transformation der Gegenwart durch Szenarien der Digitalisierung, Graduiertenkolleg Lehrkräftebildung 2040
- Kooperation/Administration:
 - Es hat sich ein enger und zuverlässiger Austausch mit den Koordinator*innen der strukturierten Programme und den Sachbearbeiterinnen der Promotionsausschüsse etabliert
 - Das Promovierendenservicesystem ist nutzbar; die 3GO wurde in SAP geschult
- Veranstaltungsformate und -raum:
 - Im Laufe des Jahres 2022 hat die 3GO wieder erste Präsenzworkshops in das Programm aufgenommen; Online-Veranstaltungen finden weiterhin statt
 - Workshops im Hybrid-Format sind organisatorisch (technisch wie personell) sehr aufwändig
 - Der 3GO steht donnerstags/freitags ein Raum im Gebäude V03 zur Verfügung (er ist weder abschließbar noch können ein Lagerraum oder eine Kaffeeküche mitgenutzt werden). Die Organisation von Präsenzworkshops auf dem Campus ist äußerst zeit- und personalintensiv
- Finanzen:
 - Es ist mit höheren Ausgaben in 2023 zu rechnen: Mindestlohn für studentische Hilfskräfte, steigende Reise-/Übernachungskosten für Referent*innen sowie höhere Honorare und teurere Nutzungspauschalen für externe Räume (z.B. SHO) machen eine Neukalkulation nötig
 - Die Fakultäten werden gebeten, den aktualisierten Verteilungsschlüssel (S. 11) zur Kenntnis zu nehmen und ihre Anteile für 2022 umzubuchen

1.2 Eckdaten, Aufgaben und Struktur der 3GO

- Gründung der 3GO 2011 (Ordnung am 21.12.11 in den amtl. Mitteilungen erschienen)
- Aufbauphase bis 10/2014 durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
- Vorläufige Übernahme durch die Fakultäten I–IV (in FK II nur Department WiRe) 11/2014
- Verstetigung der Trägerschaft Anfang 2016 mit folgenden Aufgaben:
 - Verbesserung der Promotionsbedingungen in den Geistes-/Gesellschaftswissenschaften
 - Bereitstellung eines interdisziplinären Qualifikationsangebots und Förderung des Austauschs über Fakultäts-/Disziplinengrenzen hinweg für alle Promovend*innen in allen Phasen
 - Ermöglichung einer teil-strukturierten Ausbildung für Individualpromovend*innen
 - Zertifikatvergabe für besuchte Kurse
 - Vereinigung verschiedener Promotionsprogramme unter einem Dach
- Die 3GO wurde in dem Berichtszeitraum durch ein Direktorium geleitet:
 - Fk I: Prof. Dr. G. C. Schulze (Prof. Dr. T. J. Selck), N. Bäker (C. Dolch)
 - Fk II (WiRe): Prof. Dr. H.-M. Trautwein (Prof. Dr. Dr. V. Boehme-Neßler), J. Gilbert (S. Freund)
 - Fk III: Prof. Dr. A. Kirchhofer (Prof. Dr. G. Kreutz), J. Grensemann (B. Amet)
 - Fk IV: Prof. Dr. M. Sommer (Prof. Dr. M. Siebel), A. M. Bauer (R. Engelmann)
 - Direktor*in: Prof. Dr. G. C. Schulze (Prof. Dr. H.-M. Trautwein)
 - Koordinatorin/Geschäftsführerin (beratend): R. Kodalle
 - Vertreterin der Koordinator*innen strukturierter Promotionsprogramme: S. Selle

1.3 Angebote/Programm der 3GO in 2021

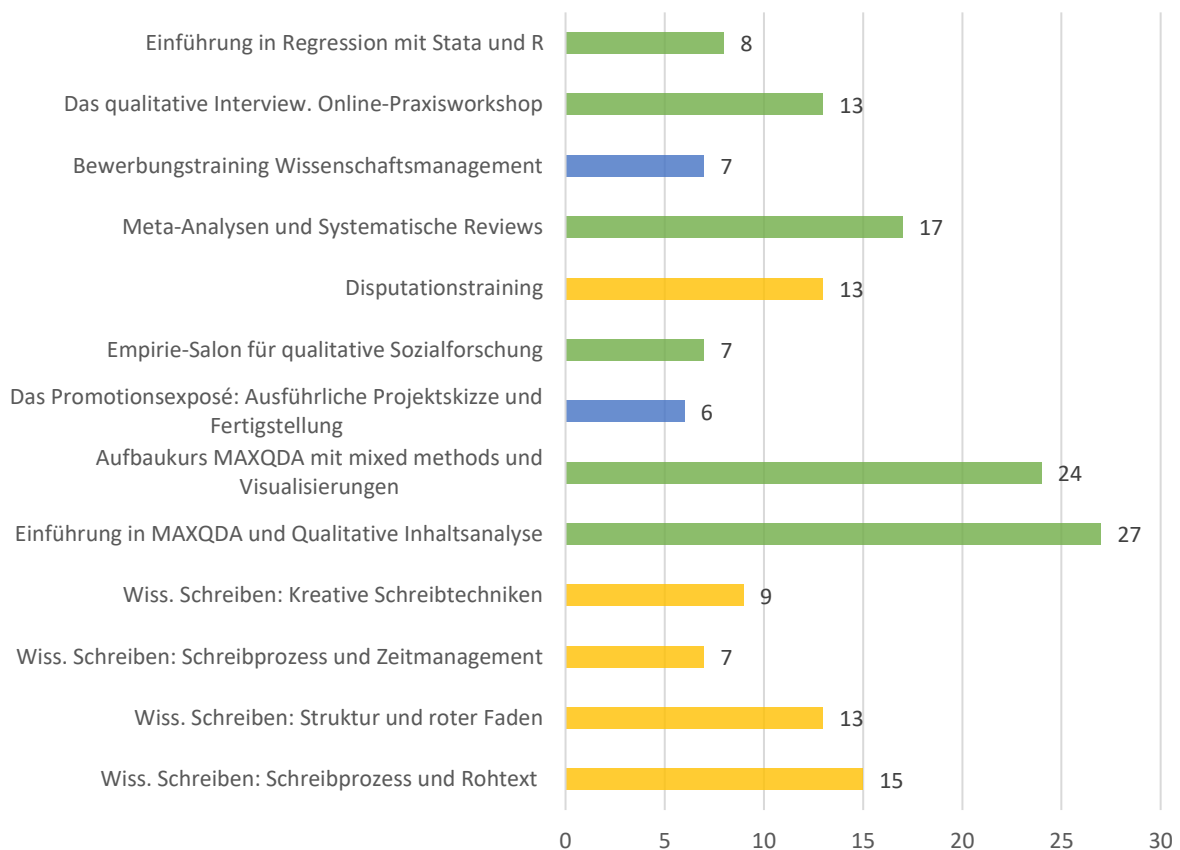
1.3.1 Workshops SoSe 2021 und WiSe 2021/22

In den beiden Semestern hat die 3GO insgesamt **27 Online-Workshops** angeboten, für die **345 Anmeldungen** vorlagen. Zu unterscheiden sind die Anmeldezahlen von den Teilnehmezahlen: Nicht alle Interessent*innen konnten einen Platz erhalten, da die Kurse entweder bereits ausgebucht waren oder die Personen nicht zu der primären Zielgruppe der 3GO gehörten. Hinzu kamen Absagen durch die Teilnehmer*innen selbst.

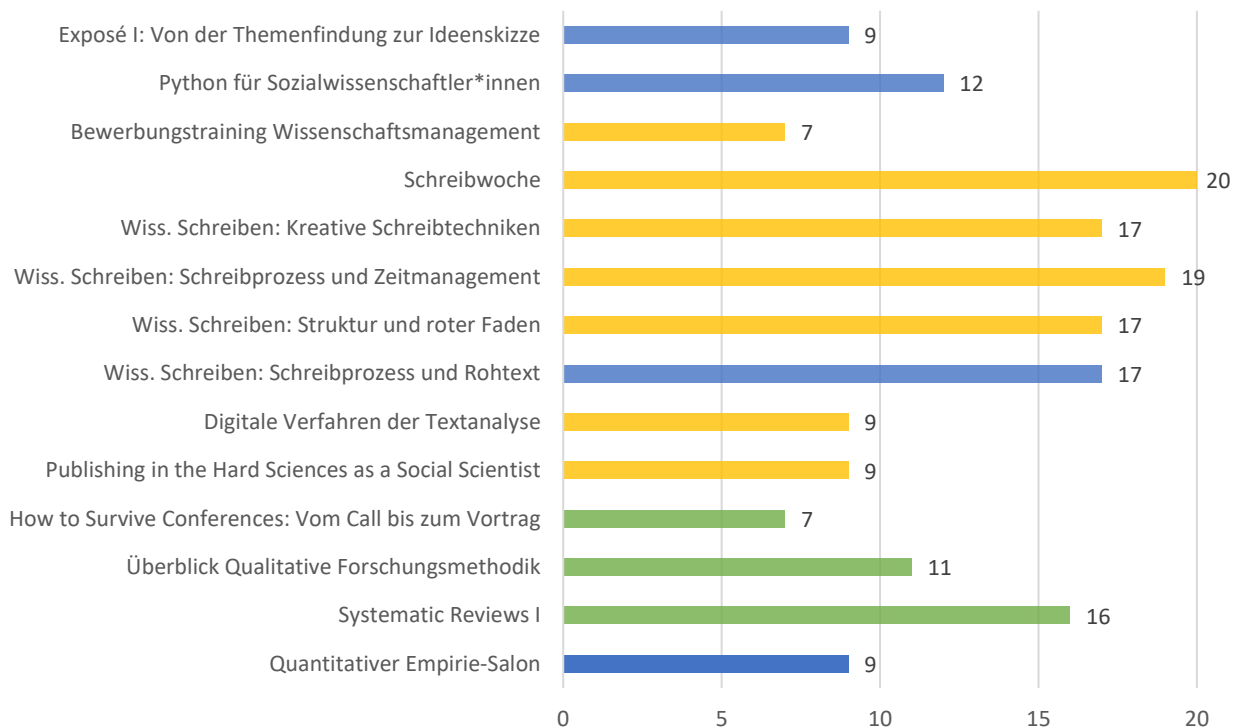
Jeder Workshop wird einem Themenfeld zugeordnet. Diese strukturieren gleichzeitig als übergeordnete Module die Curricula der dauerhaft implementierten Promotionsprogramme und sie korrespondieren mit Qualifikationsbereichen der befristeten Promotionsprogramme.

- **Themenfeld A** – Verbreiterung und Vertiefung von Fachwissen:
In diesem Bereich steht die Aneignung von Fachwissen und Methoden im eigenen Forschungsgebiet sowie verwandter Disziplinen im Vordergrund.
- **Themenfeld B** – Kommunikation und Wissensvermittlung:
Ziel dieses Modulbereichs ist die Förderung kommunikativer Kompetenzen, z.B. hinsichtlich forschungsorientierter Präsentationstechniken sowie wissenschaftlichen Publizierens, als auch die Aneignung hochschuldidaktischer Kompetenzen.
- **Themenfeld C** – Fachübergreifende Kompetenzen:
Dieses Modulangebot dient dem Erwerb von fachübergreifenden und für die allgemeine wissenschaftliche Karriere dienlichen Kompetenzen, wie die Aufstellung strukturierter Forschungspläne und Drittmittelanträgen, Bewerbungsstrategien oder Wirtschaftsenglisch.

Anmeldungen zu Workshops im SoSe 2021



Anmeldungen zu Workshops im WiSe 2021/2022



Abbildungen 1a/b: Anmeldungen für Kurse nach Semester, zugeordnet zu den Themenfeldern A, B und C.

1.3.2 Jährliche Events

Der **Doktorand*innentag** am 17. November wurde in Kooperation mit OLTECH und der Graduiertenakademie organisiert und bot unter Beteiligung vieler Einrichtungen der CvO Universität Oldenburg folgendes Online-Programm:

- Keynote Prof. Dr. Liezel Frick, Faculty of Education, Stellenbosch University, South Africa
„It takes two to tango: building a constructive student-supervisor relationship“
- Parallele Sessions:
 - Promovieren mit Kind: Genug Zeit? Welchen Einfluss haben Betreuung und Vertragsbedingungen? Input und Austausch mit Claudia Batisweiler (Familienservice)
 - Psychische Resilienz im Promotionsstudium. Typische Stressoren und Bewältigungsstrategien. Angebote für Promovend*innen von BGM und PSB; Vortrag und Diskussion mit Maike Santelmann, Astrid Beermann und Frank Haber (BGM u. PSB)
 - Hilfestellung bei der außerakademischen Karriereplanung, Vortrag und Diskussion mit Dr. Jasmin Overberg und Andrea Klahsen (IHJO!, Teilprojekt Karrierewege)
 - Offene Sprechstunde für Doktorandinnen und Doktoranden - „Forschungsförderung“ mit Bärbel Rieckmann und Dr. Anne Clausen (Referat Forschung und Transfer)
 - „Promovierendenvertretung“, Vortrag und offene Sprechstunde mit Mitgliedern der Promovierendenvertretung
- Podiumsdiskussion „Next Generation Scientists – Über gute Bedingungen für die Promotion als wichtige Arbeits- und Lebensphase“ mit Prof. Dr. R. Bruder (Präsident der UOL), Prof. Dr. A. Thiele (Vizepräsidentin für Wiss. Nachwuchs und Gleichstellung der UOL), Y. Schadewell / N. Dji-Yung Pirsch (Vorsitzende bzw. stellv. Vorsitzende der Promovierendenvertretung) moderiert von Dr. Julia Anna Matz und Rea Kodalle

Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen **knapp 100 Personen** (Promovend*innen und Post-docs) teil.

Nicht stattfinden konnten im Jahr 2021

- Das zehnjährige Jubiläum des **Science Slams** (Coronabedingt musste der Science Slam, stets in Kooperation mit OLTECH, der Graduiertenakademie und dem Forschungszentrum Neurosensorik ausgerichtet, ausfallen);
- Die **Feier anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der 3GO** (wurde ins SoSe 2022 verschoben);
- Die fünfte **Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities** (bereits 2019 hatten die Fakultäten beschlossen, die 3GO solle sich auf ihre "Kernaufgaben" konzentrieren, weshalb das Direktorium entschied, vorerst keine Oldenburg Schools mehr zu organisieren).

1.3.3 Beratung von Promovend*innen

Während der Pandemie suchten Promovend*innen Rat in Fragen der

- Finanzierung: Auslaufen von Verträgen, kein Anrecht auf die dreimonatige Verlängerung für Promovend*innen mit Kind(ern), Fehlen alternativer Arbeitsfelder/Jobs;
- Arbeitsstrukturierung/Betreuungsproblematik: Durch das Arbeiten und die Betreuung auf Distanz waren große Umstellungen nötig, die z. T. nicht allein bewältigt werden konnten;
- Überforderung durch Umstellung/hohe Zeitbeanspruchung der Lehre;
- Überforderung im Privaten durch Kinderbetreuung;
- Psychischen Probleme: hier erfolgt eine Weiterleitung an entsprechende Kolleg*innen.

An die ZSKB können inzwischen weitergeleitet werden

- Student*innen mit Promotionsinteresse;
- Promovend*innen mit Fragen zur Berufsorientierung nach der Promotion;
- Geflüchtete mit Hochschulabschluss, die promovieren möchten.

1.3.4 Beratung von Antragsteller*innen

Laut Ordnung zählt die „Unterstützung der Fakultäten bei der Beantragung, Einrichtung sowie Planung und Entwicklung von Promotionsprogrammen“ zu den Aufgaben der Geschäftsführung (vgl. § 6, 1). In einem zeitlich begrenzten Rahmen kommt Rea Kodalle dieser Aufgabe nach. Im Berichtszeitraum machten mehrere Initiativen Gebrauch von dieser Beratung und suchten die Abstimmung über mögliche Kooperationen im Bereich der Qualifikationsangebote für den Fall der Förderung. Bisher finden sich aber in keinem Antrag Überlegungen für eine finanzielle Beteiligung an dem Qualifikationsangebot der 3GO.

1.3.5 SQM-Projekte

- **„Begleitung von Haus- und Abschlussarbeiten für Studierende der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften durch Promovierende“**: Die seit dem WiSe 19/20 laufende zweite Auflage des Programms hatte in 2020 einen größeren Umbruch erfahren, als neue Schreibbegleiter*innen ausgebildet und alle Begleitungen coronabedingt auf digitale Treffen umgestellt wurden. Beide Änderungen haben dazu beigetragen, dass das Programm auch im aktuellen Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt werden konnte und etwa 20 Student*innen bei der Bewältigung ihrer Schreibprobleme unterstützt werden konnten. In Abstimmung mit der daran beteiligten ZSKB konnte eine kostenneutrale Verlängerung für das WiSe 22/23 erwirkt werden.
- **„Nach dem Studium promovieren?! Berufsfeldorientierung 'Wissenschaft und Forschung' für Student*innen der Fakultäten I–IV“**: Im WiSe 2021/22 hat die 3GO fristgerecht einen Antrag auf Zuteilung zentraler Studienqualitätsmittel zur Durchführung dieser bereits erfolgreich erprobten Maßnahme gestellt und erfreulicherweise in Höhe von 85.060 € für den Zeitraum SoSe 2022 bis WiSe 23/24 bewilligt bekommen. Im Sommersemester konnten dann vier Promovend*innen aus den Fakultäten I bis IV gewonnen werden, die erste Kohorte promotionsinteressierter Student*innen wird im WiSe 22/23 in das Programm starten.

2 Evaluation des Qualifizierungsangebots

Die Zahl der Anmeldungen für Workshops im Berichtszeitraum ist ähnlich hoch, wie im Vorjahr: Für **27 Online-Workshops** hatten sich **345 Personen angemeldet**. Zieht man diejenigen ab, die aus verschiedenen Gründen letztlich nicht am Angebot teilgenommen haben, und diejenigen, die nur einen Wartelistenplatz bekommen konnten, verbleiben **269 Teilnahmen**.

Die Angebote der 3GO werden seit dem SoSe 2020 online evaluiert (zuvor basierten die Auswertungen auf am Workshopende ausgeteilten Bögen). Für den Berichtszeitraum liegen 80 ausgefüllte digitale Evaluationsbögen vor. Da einzelne Personen mehrere Kurse besucht und den digitalen Bögen daher mehrfach ausgefüllt haben können, steht hinter diesen Bögen u. U. eine geringere Zahl von Personen. Wenn in der Folge von ‚Teilnehmer*innen‘, ‚Nutzer*innen‘ o.Ä. gesprochen wird, ist dies also zu verstehen als ‚die Promovend*innen, die hinter den über die Evaluation abgebildeten Nutzungen stehen‘.

2.1 Soziodemografische Daten

Von den im Berichtszeitraum SoSe 2021 und WiSe 2021/22 Befragten gaben 91 % an, zu promovieren – was recht genau dem Anteil aus dem Vorjahr entspricht (zuvor waren Graduierte und Postdocs stärker vertreten). Erklären lässt sich dieser hohe Anteil durch eine inzwischen zielgerichtete Ansprache aller angenommenen Promovend*innen aus den Fakultäten I bis IV mittels einer automatisch generierten Mailingliste sowie durch eine grundsätzlich erhöhte Nachfrage nach digitalen Workshops und die damit verbundene rigide Platzvergabe prioritär an Promovend*innen.

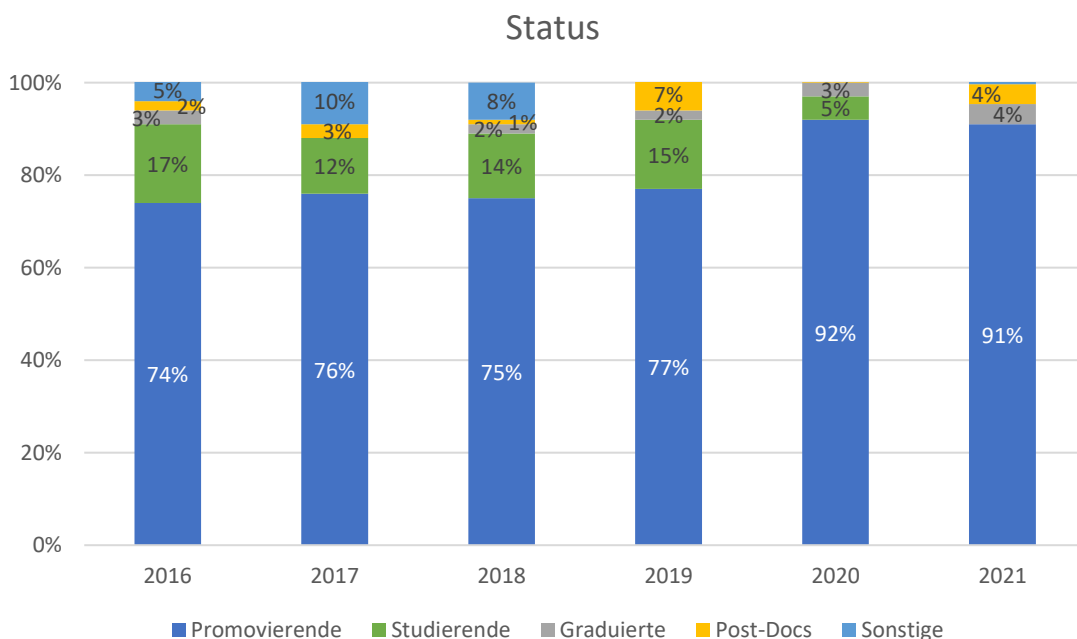


Abbildung 2: Status der Teilnehmer*innen

Der Anteil der Promovend*innen, die sich in der Hauptphase ihres Promotionsprojekts befinden, ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen auf 56 %. Die zweitgrößte Gruppe machen nach wie vor Personen in der Themenfindungsphase aus und der kleinste Teil nutzt Workshops während der Abschlussphase. Die 3GO bemüht sich, für alle Phasen passgenaue und ausreichende Angebote bereitzustellen und in den Beschreibungen auszuweisen.

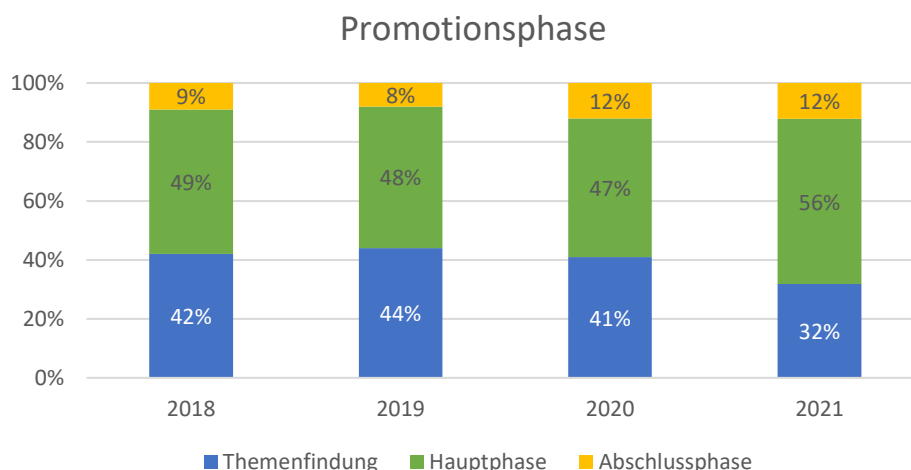


Abbildung 3: Promotionsphase

Die **Nachfrage** aller Teilnehmer*innen nach den Angeboten der 3GO ergibt, sortiert nach Fakultätszugehörigkeit, folgendes Bild (jeweils im Vergleich zu den beiden Vorjahren):

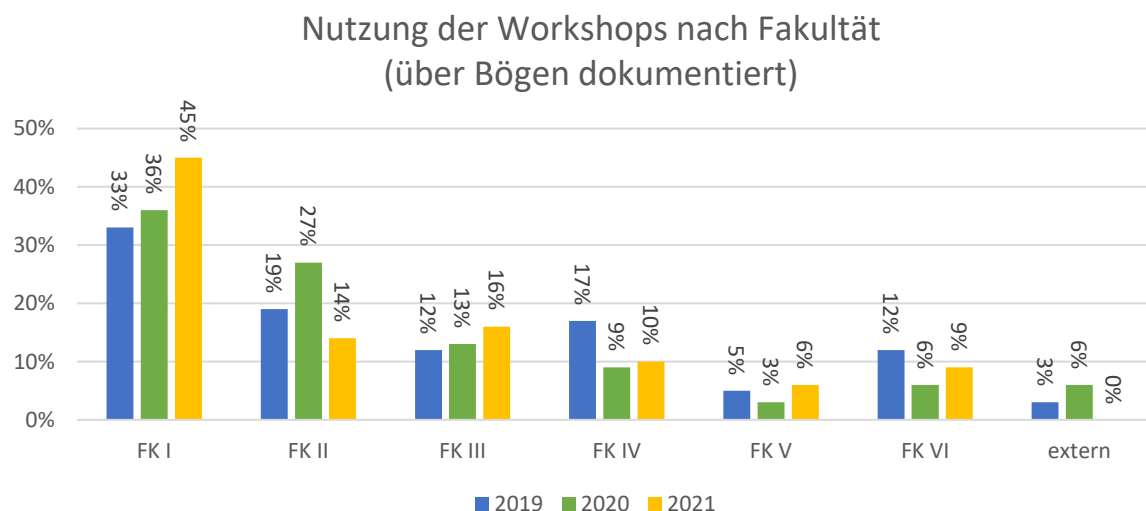


Abbildung 4: Workshopnutzung nach Fakultät im Zeitverlauf

Die erhöhte Nachfrage aus der Fakultät I geht vermutlich auf das Anfang 2021 gestartete Promotionsprogramm SPARK zurück. Auffällig ist neben dem relativ starken Rückgang der Teilnahmen aus der FK II, das steigende Interesse der Promovend*innen aus den Fakultäten V und VI. Da sie weder zur eigentlichen Zielgruppe der 3GO zählen noch die beiden Fakultäten die 3GO mittragen, finden in 2022 vertiefte Gespräche mit der Graduiertenschule Oltech und der Nachwuchsförderung der medizinischen Fakultät statt, um eine langfristige Lösung für die Versorgung der Interessierten mit Kursen aus dem sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereich zu finden.

Der im Vorjahr bereits zu beobachtende Trend beim **Geschlechterverhältnis** (der Anteil der Frauen war von etwa 66 % auf 75 % angewachsen) hat sich im aktuellen Berichtszeitraum fortgesetzt: Im SoSe 2021 und WiSe 21/22 waren 81 % der Teilnehmer*innen weiblichen Geschlechts. Ein Blick in die Freitextantworten legt als Erklärung dafür nahe, dass die Teilnahme an Online-Workshops insbesondere für Mütter Vorteile mit sich bringt: Wegfallende Fahrzeiten und kürzere Workshopzeiten erleichtern die Betreuung von Kindern, ggf. ist die Teilnahme an Kursen aus dem Homeoffice und die Betreuung von Kindern gleichzeitig möglich. Überdies wäre denkbar, dass Frauen in der Evaluation im Verhältnis zur Teilnahme überrepräsentiert sind.

2.2 Promotionskontext und Finanzierungsart

Die Teilnehmer*innen der Workshops sind zu 32 % Mitglied eines strukturierten Programms, promovieren zu 48 % individuell mit Einbindung in einen Arbeitsbereich und zu 20 % individuell ohne Einbindung in einen Arbeitsbereich. Der gestiegene Anteil der Promovend*innen aus einem strukturierten Programm erklärt sich mit dem Start eben solcher Programme im Berichtszeitraum (s. Abschn. 1.1).

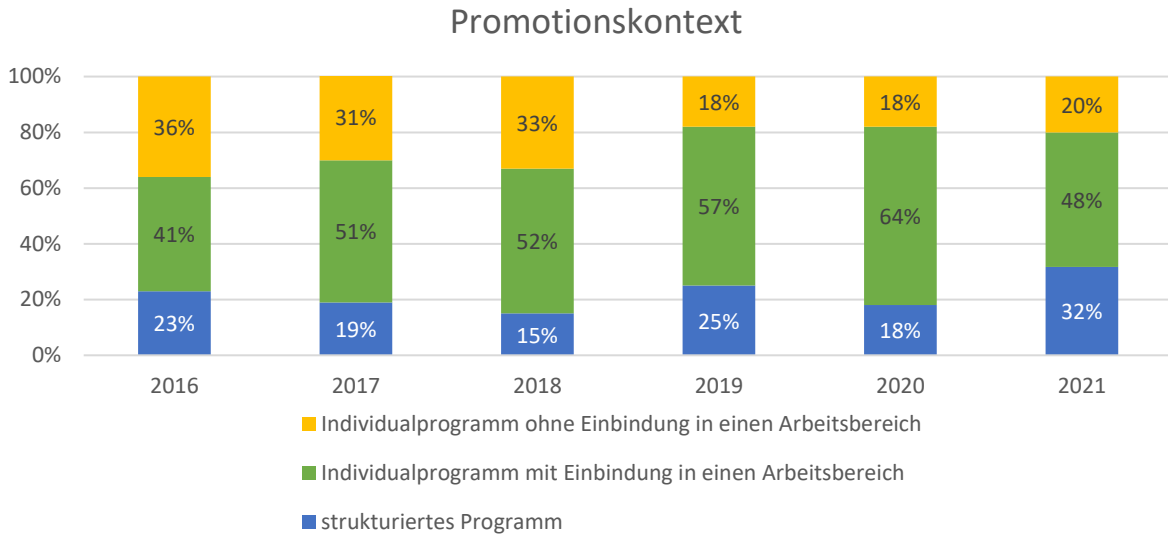


Abbildung 5: Promotionskontext

Die **Finanzierung** der Promotion erfolgt bei den meisten Promovend*innen nach wie vor über eine WiMi-Stelle, wenngleich der Anteil leicht auf 63 % zurückgegangen ist. Dafür finanziert inzwischen fast ein Drittel (27 %) die Promotion selbst, 5 % verfügen über ein Stipendium und nur noch 1 % gibt an, sich über eine MTV- oder eine Wissenschaftliche Hilfskraft-Stelle zu finanzieren. Der über die letzten Jahre sukzessive zurückgegangene Anteil dieser Gruppe ist begrüßenswert. Der Rückgang der Finanzierung mittels eines Stipendiums dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, dass die DFG in Programmen keine Stipendien mehr vergibt, sondern Stellen finanziert. Eine sonstige Finanzierung geben 4 % an.

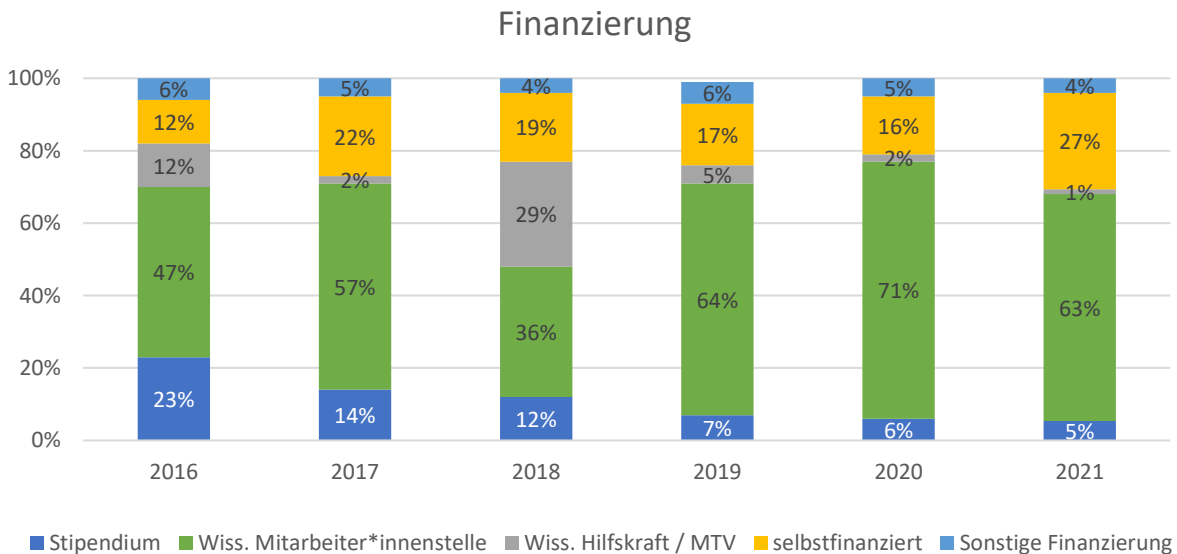


Abbildung 6: Finanzierung der Promotion

2.3 Digitalisierung der Workshops: Nutzung, Zufriedenheit und Wünsche

Mit der coronabedingten Digitalisierung ging auch eine Neukonzeptionierung der Formate einher. So wurden bereits 2020 die ehemals ganztägigen Präsenzkurse in mehrere kürzere Online-Sitzungen aufgeteilt. Durch die (erzwungene) Umstellung hatte die 3GO schon im Vorjahr einen auffälligen Anstieg der Teilnehmer*innenzahlen zu verbuchen, dessen Niveau in diesem Berichtsjahr anhält: Während im Vorjahr für 26 Online-Workshops 377 Anmeldungen vorlagen, wollten in diesem Berichtszeitraum an 27 Online-Workshops 345 Personen teilnehmen.

Das standardisierte Feedback zu Kursen, Dozent*innen und Organisatorischem (vgl. Abb. 8 auf der nächsten Seite) ist auch in diesem Berichtszeitraum positiv. In den standardisierten Feedbacks fällt im Vergleich zum Vorjahr als einzige wesentliche Veränderung auf, dass ein Überblick über das jeweilige gesamte Themengebiet des Workshops digital weniger gut vermittelt werden konnte.

Die Rückmeldungen zu den Fragen des im Vorjahr eingeführten Blocks zur Digitalisierung der Workshops sind insgesamt nochmal besser als im Vorjahr ohnehin schon. Die Gründe dafür dürften vielfältig sein: Zum einen haben Dozent*innen wie Promovend*innen mehr Übung im Umgang mit solchen Formaten an sich, aber auch den technischen Bedingungen und Artefakten. Zum anderen haben sich die technischen Voraussetzungen zweifellos auch gebessert: So hat beispielsweise Big-BlueButton (BBB) mittlerweile mehr Funktionen bekommen und läuft stabiler als noch im Vorjahr.

Standardisiertes Feedback zur digitalen Form der Workshops

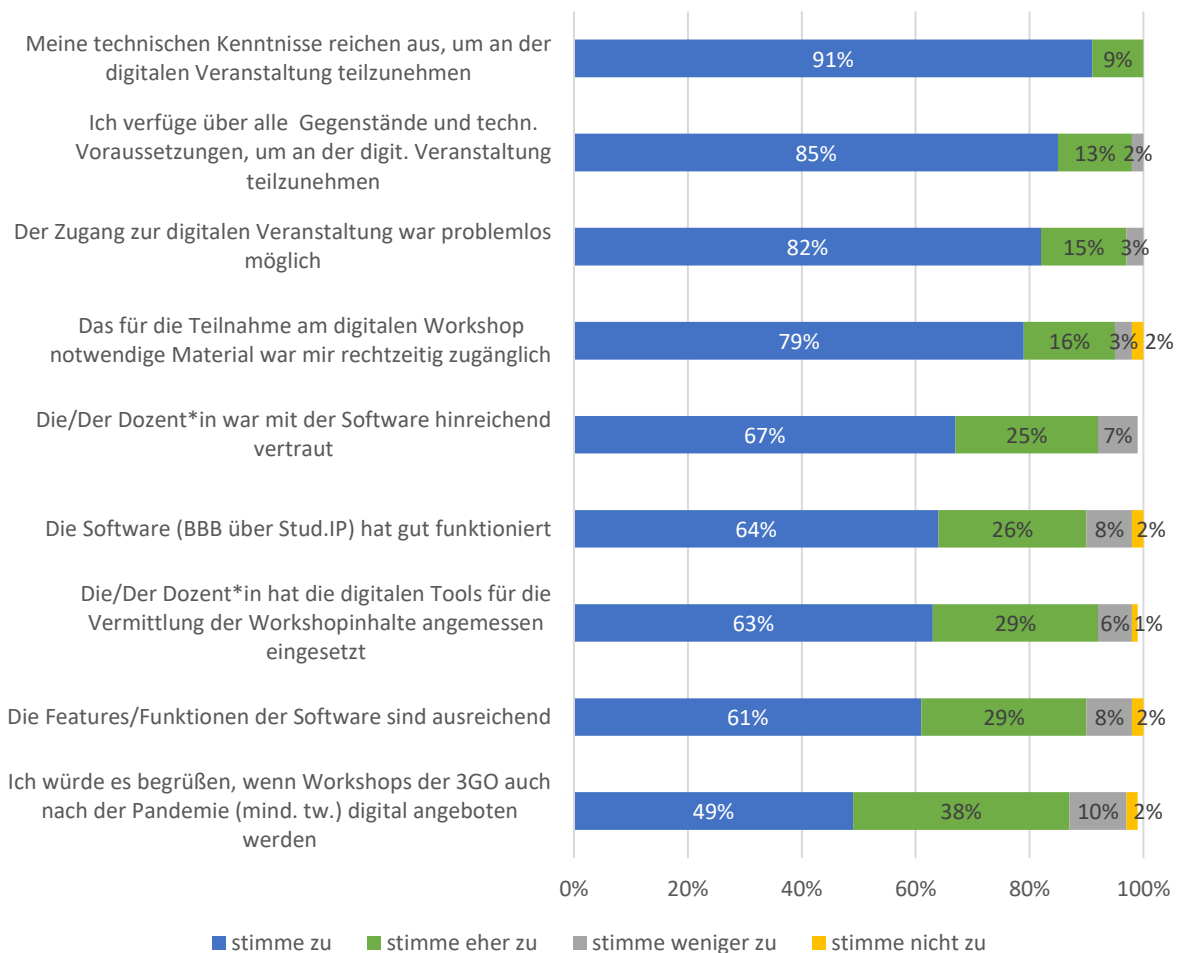


Abbildung 7: Standardisierte Rückmeldungen zur digitalen Form der Workshops

Standardisiertes Feedback

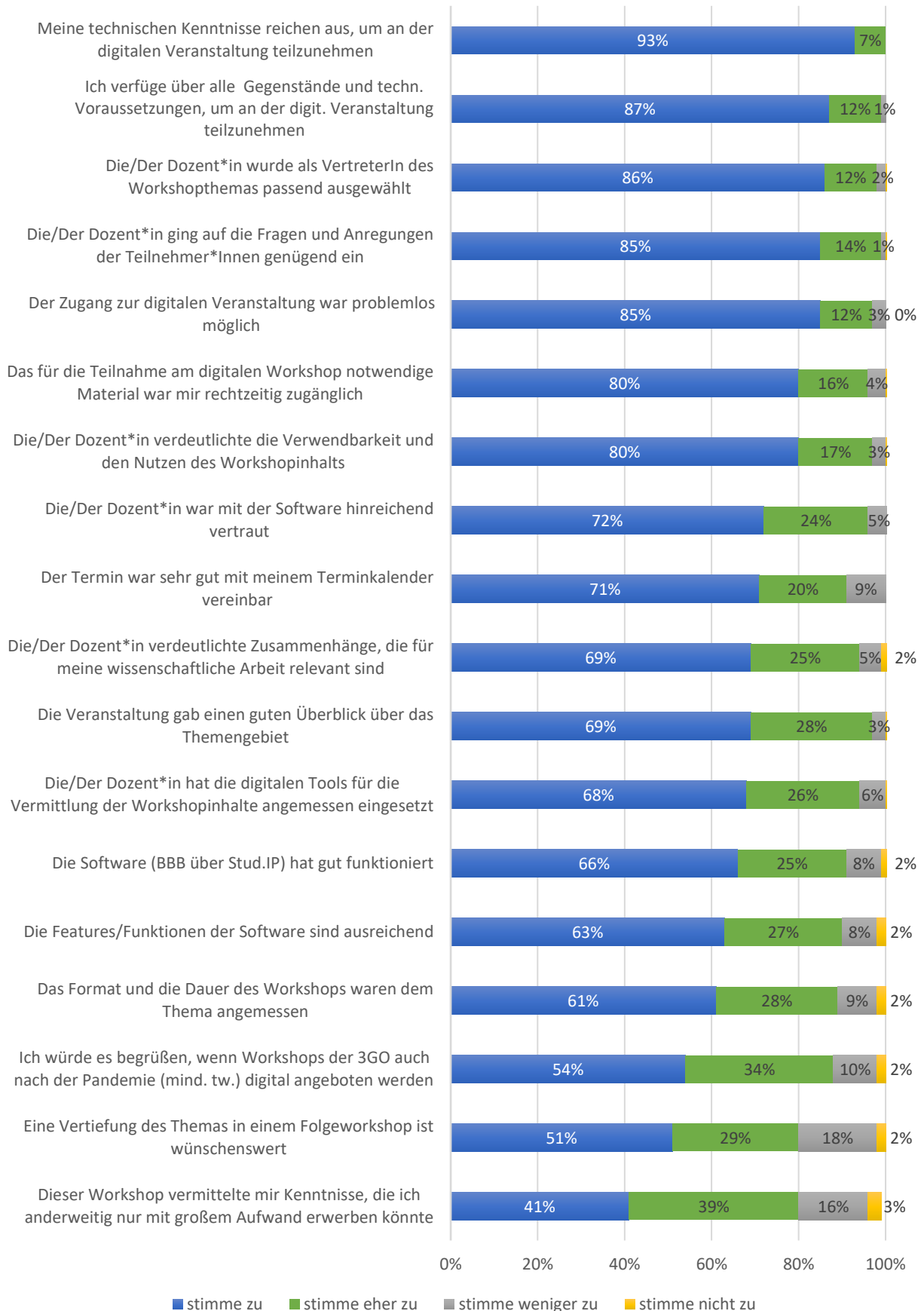


Abbildung 8: Standardisiertes Feedback zu Workshopangeboten

Kontakt:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Prof. Dr. Gisela C. Schulze (Direktorin)

Rea Kodalle (Geschäftsführung und Koordination)

E-Mail: 3GO@uol.de

Tel.: 0441/798-5481